

Gruppe C Reglement

Info zu den Vorbildern:

Fahrzeuge der Gruppe C (C1 und C2) der Jahrgänge ca. 1981 – 1992; keine offenen Rennsportwagen. Wir wünschen uns vor allem eine große Vielfalt am Start zu sehen. Porsche 956/962, Lancia LC 2, Ford C 100, Jaguar, Sauber-Mercedes, Peugeot, Toyota, Nissan und Mazda sind die Fahrzeuge, die wir uns hauptsächlich vorstellen, dazu aber auch gerne exotischere Fahrzeuge aus der WM, der IMSA (z. B. der Mustang GTP) und aus anderen Gruppe C Serien wie DRM oder Interserie.

Ein originalgetreues Design (Decals und Lackierung) ist erforderlich. Da wir keine doppelten Fahrzeuge am Start haben möchten, bitten wir um kurze Mitteilung, welche Version ihr gerne bauen möchtet, mit Startnummer, damit wir ggf. noch das Schwesterauto zulassen können.

Karosserie:

Hartplastik, GFK oder Resin im Maßstab 1/24 oder 1/25.

Der Heckspoiler darf flexibel (z. B. mit Gummi-Haltern) angebracht werden, er muss aber in der Position sein, wie er gemäß der originalen Vorbild-Fahrzeuges verbaut war. Verbreiterungen sind nicht erlaubt, es sei denn, sie waren am Original auch vorhanden. Dies muß mit einem eindeutig erkennbaren Bild nachgewiesen werden.

Der Fahrereinsatz muss dreidimensional sein inkl. eines separaten Fahrerkopfs aus Kunststoff / Resin. Full-Scale kann wer will, ist aber kein Muss. Wir freuen uns über schöne, detail- und originalgetreue Fahrzeuge.

Leitkiel, Räder sowie alle übrigen Chassis-Komponenten müssen in der Draufsicht verdeckt sein.

Das Ausschleifen der Karosserie bei Plastik- oder Resinebausätzen ist erlaubt.

Bei extrem ausgeschliffenen Karosserien gilt das gleiche wie bei GfK, die Karo bekommt bei der Abnahme ein 5 Gramm Gewicht oben hinter dem Cockpit als sichtbares Teil eingeklebt.

Fahrwerk:

Das Fahrwerk ist frei jedoch ohne Heckfederung.

Heckfederung und sogenannter „Doppelwackel“ sind verboten! Einzelradaufhängung verboten!

Schrauben und Hülsen sind freigestellt.

Bodenfreiheit:

Die Mindestbodenfreiheit beträgt vor, während und nach dem Rennen min. 1mm; Gemessen wird am tiefsten Punkt (Gilt auch für die Karosserie).

Spurbreite:

maximal 85mm

Die Räder müssen in der Draufsicht von der Karosserie abgedeckt sein

Schleifer / Leitkiel:

Schleifer, Schrauben, und Motorkabel sind freigestellt, nur 1 Leitkiel aus Kunststoff ist zugelassen.

Motor / Bahnspannung:

SRP 25000 Short Can; es wird je nach Bahnbeschaffenheit bei 10,0V- 11,5V gefahren

Achsen / Getriebe:

Achsübersetzung freigestellt.

Lager freigestellt.

Achsen durchgehend 3mm Durchmesser und Vollmaterial (Material frei)

Jegliche Art von Differenzialen sind verboten.

Felgen und Reifen:

Felgenart freigestellt.

Reifen vorne Moos/Hartgummi, hinten PU-Reifen. Rundscheifen der Reifen gestattet.

Reifen / Felgen hinten:

Breite max. 16mm (Felgenringe nicht mitgerechnet); Durchmesser ans jeweilige Original angepasst.

Reifen / Felgen vorne:

Breite mind. 5mm; Vorderräder müssen auf der Messplatte aufliegen und sich mitdrehen.

Versiegeln der Vorderräder ist zulässig.

Magnet / Gewichte:

Fahrwerksmagnete sind nicht zulässig.

Mindestgewicht des rennfertigen Fahrzeugs:

170 g

Mindestgewicht der Karosserie:

40 g (bei GFK-Karosserien oder extrem ausgeschliffenen Kunststoff Karosserien gilt dies inkl. des ausgegebenen Zusatzgewichtes.)

GFK-Karosserien erhalten vor der Abnahme 5 Gramm Gewicht, die in die Karosserie oben hinter dem Cockpit als sichtbares Teil eingeklebt werden müssen. Dies soll den Einsatz extrem leichter „Papierflieger“ einschränken.

Allgemeines:

Wie üblich gilt: „Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten“ Die Rennleitung entscheidet bei der technischen Abnahme über die Regelkonformität der Fahrzeuge. Die Entscheidungen der Rennleitung sind in allen Belangen bindend!